

Ashabul-Uchdud

Die Geschichte von diesem Volk „die Leute des Grabens“, das im 4. Jahrhundert n.Ch. südlich von Saudi Arabian lebte, ist im Koran in der Sure Al-Burudsch erwähnt und in dem folgenden Hadith des Gesandten (F.S.i) erklärt.

Der Gesandte Suhaib, Allahs Wohlgefallen mit ihm, berichtete, dass der Gesandte (F.S.i) erzählte:

Es gab mal einen König vor eurer Zeit. Er hatte einen Zauberer. Als der Zauberer langsam alt wurde, meinte er zum König: „Eure Majestät, ich bin langsam alt geworden. Schickt mir einen Jungen, damit ich ihm das Zaubern beibringen kann.“

Der König schickte ihm einen Jungen.

An dem Weg des Jungen zum König, wohnte ein Priester. Irgendwann beim Gehen, schaute der Junge beim Priester vorbei und hörte ihm zu. Ihm gefiel sein Gerede. Immer, wenn der Junge zum Zauberer ging, schaute er beim Priester vorbei. Er setzte sich eine Weile neben ihn und hörte ihm aufmerksam zu.

Als der Junge so hin und her ging, traf er eines Tages auf ein großes Ungeheuer, das die Menschen davon abhielt, einen Weg zu überqueren. Er redete mit sich selbst: „Heute werde ich erfahren, ob der Zauberer oder der Priester stärker ist.“

Der Junge nahm einen Stein und sagte: „Mein Allah! Wenn dir die Arbeit des Priesters lieber ist, als die des Zauberers, töte dieses Tier, so dass die Menschen diesen Weg wieder überqueren können.“ Er warf den Stein und das Ungeheuer starb. Die Menschen konnten den Weg wieder benutzen.

Der Junge ging zum Priester und erzählte ihm diese Situation. Der Priester sagte zu ihm: „Ja! Heute bist du stärker als ich! Wie ich sehe hast du einen hohen Rang. Du wirst noch eine richtige Prüfung absolvieren müssen. Wenn du in dieser Prüfung drin bist, erwähne ja nicht meinen Namen.“

Der Junge behandelte die von Geburt an Blinden und die Leute mit unterschiedlichen Krankheiten. Er hat sie auch von diesen Krankheiten befreit.

Der blinde Freund von dem König hat von diesem Jungen gehört. Er hat viele Geschenke gekauft und ist zu ihm hingegangen. Der blinde Mann:

“Wenn du mich heilst, gehören diese Sachen dir.“ Der Junge: “Ich heile niemanden. Allah ist derjenige, der heilt. Wenn du an Allah glaubst, werde ich dafür beten, dass Allah dich heilt. Und er wird heilen!”

Der blinde Mann glaubte an Allah. Und Allah hat ihn geheilt. Danach kam der Mann zum König. Wie gewöhnlich hat er sich neben ihn gesetzt. Der König fragte: “Wer hat deine Augen behandelt? “ “Mein Gott”, erwiderte der Mann. Der König: “Hast du einen anderen Gott außer mir?“ Der Mann antwortete: “Mein und dein Gott ist Allah!” Der König ließ den Mann gefangen nehmen. Daraufhin erwähnte er den Ort, an dem der Junge, der seine Augen geheilt hat und der geschafft hat, dass er an Allah glaubt, wohnt. Der Junge wurde zum König

gebracht. Der König sagte: "Junge, dein Zauber ist so groß, dass du Blinde heilst und verschiedene Krankheiten behandelst. Was du alles vollbringen kannst..."

Der Junge:" Ich heile niemanden! Die Genesung gibt allein Allah. Der König ließ auch diesen Jungen einsperren und quälen. Durch die Gewalt der Quälerei erwähnte der Junge nun den Ort, an dem der Priester lebte. Darauf wurde der Priester geholt. "Gebe deine Religion auf", wurde ihm von dem König befohlen. Der Priester nahm diesen Vorschlag nicht an. Sofort brachte man eine Säge. Der Priester wurde umgebracht.

Danach holte man den Jungen. "Gebe deine Religion auf", wurde auch ihm befohlen.

Aber auch der Junge befolgte diesen Befehl nicht. Der König übergab den Jungen einigen seiner Männer. König: "Bringt ihn zu irgendeinem Berg, steigt bis zum Berggipfel rauf. Wenn ihr dort seid, befiehlt ihm erneut, dass er die Religion aufgeben soll. Wenn er es befolgt, lasst ihn frei, wenn nicht, dann werft ihn runter." Sie brachten ihn auf den Berggipfel. Der Junge: "Mein Allah, hilf mir auf welchem Wege du willst."

Daraufhin bebte der Berg und die Männer fielen herunter. Der Junge kam zum König. Er fragte: "Was ist mit meinen Wächtern passiert?" Der Junge: "Allah hat mir geholfen"

Der König hat ihn wieder seinen Wächtern übergeben. König: "Bringt ihn auf ein Schiff. Schwimmt bis in die Mitte des Meeres. Wenn er seine Religion aufgibt, lasst ihn frei, wenn nicht, werft ihn herunter. Der Junge war mitten im Meer: "Mein Allah, hilf mir auf welchem Wege du immer willst." Die Schiffe wurden zerstört und die Wächter ertranken. Der Junge kam erneut zum König: "Was ist mit meinen Wächtern passiert?" Der Junge:" Allah hat mir geholfen." Danach..... " Solange du meinen Befehl nicht befolgst, wirst du mich nie töten können." "Und wie lautet dein befehl?" "Du lässt die Menschen auf einer Ebene versammeln, hängst mich an einen Stamm, nimmst dir einen Pfeil aus meinem Köcher.

Danach setzt du den Pfeil in die Mitte des Bogens und sagst:" Mit dem Namen des Gottes des Jungen. Danach schießt du ab. Wenn du DAS machst, tötest du mich auch." Der König hat das Volk sofort versammeln lassen. Hang den Jungen an einen Stamm, nahm einen Pfeil aus dem Köcher, setzte es in die Mitte des Bogens. Dann sagte er "Mit dem Namen des Gottes des Jungen und schoss ab. Der Pfeil traf genau seine Schläfe. Der Junge legte seine Hände kurz auf seine Schläfe und starb.

Das Volk: "Wir glauben an den Gott des Jungen." Danach kamen die Wächter zum König und sagten "Um ehrlich zu sein ist das, was sie befürchtet hatten, wahr geworden. Das Volk glaubt nun an den Gott des Jungen... was befehlen sie nun? Der König befahl, dass Gräben gegraben werden sollen. Sofort wurden tausende von Gräben gegraben. In diesen Gräben loderte Feuer. Der König: "Wer sich dieser neuen Religion verpflichtet, wird ins Feuer geworfen." Das Gewollte wurde sofort verwirklicht. Es wurde eine Frau mit Baby gebracht. Die Frau hatte Angst ins Feuer geworfen zu werden. Doch das Baby konnte von Allahs Seite aus sprechen: "Liebe Mutter, sei geduldig. Du bist auf dem richtigen Weg."

(Sahih Muslim 3005)

Der böse König hieß „Humairi“

Der Priester gehörte zu den wahren Christen, die sich nur einem Gott ergeben.